

Informationsdienst



Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

Ausgabe: Juni 2024

©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas



Panorama_Fruehling_Kapuzinerberg --- ©Tourismus Salzburg, Foto Breitegger Günter

Impressum:

Informationsblatt der VTM über aktuelle Themen und Veranstaltungen für und über zusammenarbeitende Verbände und Gruppen. Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, usw. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und auch von Veröffentlichung von Beiträgen vor. Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Sollten Sie keine derartigen Informationen mehr wünschen oder eines oder mehrere von Ihren Fotos ohne Zustimmung veröffentlicht sein, ersuchen wir um Verständigung. Wir werden Sie – Ihrem Wunsch entsprechend – aus unserer Adressendatei entfernen und dies bei der zukünftigen Bilderauswahl berücksichtigen.

Für den Inhalt verantwortlich:

Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

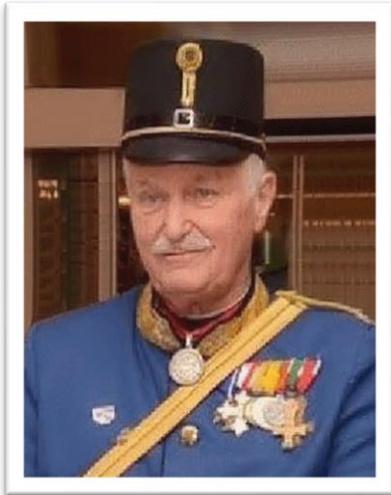
ZVR-Nr.: 615 198 977

Drachenlochstraße 1a

5083 St. Leonhard b. Grödig

Email: office@vtm-europa.at

Homepage: www.vtm-europa.at



*Liebe Freunde,
Kameraden,
Geschätzte Leser!*

Es freut mich sehr, wieder ein paar Worte an Euch zu richten und es ist auch die Zeit reif dafür. Es hat sich sehr viel getan in letzter Zeit und daß ich noch aktiv sein kann, macht mich dankbar und genieße jede Minute im Kreise meiner Freunde.

Aber es gibt noch viel zu tun. Das Volkskulturfest in Salzburg, die Welschtiroler Schützenwallfahrt in San Romedia, die mir ein persönliches Anliegen ist und auch die 15jahrfeier der SK Tesino. Und erstmalig darf ein Mitglied der VTM bei der Friedensmesse am Vezzena-Pass an der Zita-Kapelle im Zeichen des Friedens die Kanone abfeuern.

Aber die wichtigste Veranstaltung wird heuer unsere 25jahrfeier sein, auf die wir uns alle schon sehr freuen. Kufstein, die Perle der Berge, mir seit über 50 Jahren bekannt und geliebt, wird der Ort sein, wo wir im Rahmen unserer 25jahrfeier die neue Fahne weihen und unseren Kameradentag begehen werden. Das Rahmenprogramm steht und dank der Stadtgemeinde, der Stadtmusik und der Schützen erwarten wir eine würdige Feier.

Natürlich freut es mich, Euch alle begrüßen zu dürfen, wobei sogar einige gesamte Kompanien ihr Kommen zugesagt haben. Auch an traditionsverbundener Prominenz wird es nicht fehlen und so wird dieser Tag in die Geschichte der VTM eingehen.

Bleibt gesund und munter und auf ein wunderschönes Wiedersehen in Kufstein.

Euer

Oberst d.Kav. Alfred Ertl
(Präsident und Obmann)



Gedenken am Fuß des Pasubio in Puechbalt/Boccaldo

26.11.2023, Buchenwald)/Boccaldo im Brandtal (Vallarsa (Welschtirol))

Bei Kaiserwetter fand am ehemaligen österreichisch-ungarischen Kriegerfriedhof in Puechbalt (Buchenwald)/ Boccaldo im Brandtal (Vallarsa) am Fuße des Pasubio das traditionelle Gedenken an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges statt.

Die Vereinigung der Mittel-europäischer Traditionsverbände war durch den Präsidenten Oberst d.Kav. Alfred Ertl und den Verbindungsoffizier, Landeskommandant des Vorarlberger Traditionschützenregiments und Landesgeschäftsführer des Österreichischen Schwarzen Kreuzes Oberst Prof. Erwin Fitz vertreten.

Historisches Geschehen: Die Gebirgstäler des ehemals zimbri-schen (deutschsprachigen) Gebiets, Brand- und Laimtal (Vallarsa und Val Teragnolo) lagen an der südlichsten Grenze Tirols zum Königreich Italien. Durch die Kriegserklärung des Königreichs Italien wurden diese ehemals stillen Gebirgstäler zum Frontbereich. Die folgenden jahrelangen Kämpfe forderten Tausende von Kriegstoten.

Am bekanntesten in diesem Frontabschnitt ist wohl einer der Blutberge der Kaiserjäger, der Pasubio. Freund und Feind lagen sich zum Teil auf wenige Schritte jahrelang gegenüber. Die österreichische Pasubioplatte war von der italienischen lediglich durch einen ca. 30 m breiten Sattel getrennt. Das k.u.k. 1. und 3. Kaiserjägerregiment hatten bei der erfolgreichen Verteidigung des Pasubio allein in zehn Tagen 38 Offiziere und 1.485 Mann verloren.

Zur Versorgung der österreichischen Truppen im Bereich der Pasubiofront wurden zahlreiche Standseilbahnen erbaut. Eine davon hatte ihre Zwischenstation in Puechbalt/Boccaldo. In deren Nähe wurde ein Feldlazarett errichtet. Dorthin wurden Verwundete aus dem Pasubio-abschnitt gebracht.

Die Friedhofsanlage: Unterhalb der Provinzstraße 50 am Ortseingang von Puechbalt/Boccaldo befindet sich der ehemalige k.u.k. Kriegerfriedhof Puechbalt/Boccaldo. Diese Anlage wurde nahe einem Feldlazarett angelegt. Die an ihren Verwundungen Verstorbenen wurden hier bestattet. In der Zwischenkriegszeit wurden die Gebeine exhumiert und im Beinhaus Castel Dante bei Rovereto eingebettet.

Das Gelände des ehemaligen Kriegerfriedhofes in Puechbalt/Boccaldo wurde vor Jahrzehnten von der Gemeinde gekauft und zu einer Gedenkstätte für den Frieden gemacht. Diese Gedenkstätte wird vom Verein der Friedhofsfreunde vorbildlich gepflegt.



Meldung an den Landeskommandanten des Welschtiroler Schützenbundes
Major Enzo Cestari am Dorfplatz.





Mahnstätte für den Frieden:

Es gibt wohl keinen Ort, der besser geeignet ist, an den ersten europäischen Bruderkrieg im Zwanzigsten Jahrhundert zu erinnern, als einen Kriegerfriedhof. Hier werden keine Siege verherrlicht, sondern die Opfer sichtbar gemacht.

Auftakt am Dorfplatz: Den Auftakt des Gedenkens bildete am Nachmittag das Antreten der Ehrengäste und der Traditionsverbände auf dem Dorfplatz vor der Kirche in Puechbalt/Boccaldo in der Gemeinde Trumbelays/Trambileno.



Nach der Meldung an den Landeskommandanten des Welschtiroler Schützenbundes, Schützenmajor Enzo Cestari, dem Abschreiten der Front und der Ehrensalve durch die Schützenformationen (Schützenkompanien Vallarsa/Trambileno, Roveredo und Destra Ades) erfolgte der Abmarsch zum ehemaligen Kriegerfriedhof. An der Spitze des Zuges marschierten hinter dem Kommandanten der Schützenkompanie Brandtal – Trumbelays die Fahnenabordnung der Gemeinde Trambileno, dann die Ehrengäste Bürgermeister Maurizio Patoner, Regionalratsabgeordneter Walter Kaswalder, Senator a.D. Dr. Franco Panizza, Kommandant des Welschtiroler Schützenbundes Enzo Cestari, Oberst d.Kav. i.Tr. Alfred Ertl, Oberst Prof. Erwin Fitz, Landeskommandant-Stellvertreter des Welschtiroler Schützenbundes Umberto Facchinelli, Hauptmann der Schützenkompanie Latzfons Martin Pfattner, gefolgt von der Schützenkompanie Brandtal-Trumbelays, den Welschtiroler Kaiserschützen, Welschtiroler Standschützen und Fahnenabordnungen der Schützenkompanien Rofreit/Rovereto, Bozen mit Hauptmann Roland Spitaler, Pergine/Caldonazzo, und Castelam.

Gedenken an die Kriegstoten: Das Gedenken am ehemaligen Kriegerfriedhof begann mit einer Feldmesse, zelebriert vom hochwürdigen Ortspfarrer Monsignore Fiorenzo Chiaresa.

Hochwürden hielt eine sehr beachtenswerte, offenerherzige und ergreifende Predigt in freier Rede. Die Kernaussage war: Im Krieg gibt es keine Sieger und die vermeintlichen Sieger verfälschen die Wahrheit, aber in der Schule sollte die wahre unverfälschte Geschichte gelehrt werden.

Nach der Feldmesse erfolgten Ansprachen, die Kranzniederlegungen und die Ehrensalven für die Kriegstoten, geschossen von den Ehrenformationen der Schützenkompanien Vallarsa/Trambileno, Roveredo und Destra Ades. Den Abschluss bildeten die Hymnen.



Ein besonderer Dank gebührt dem Landeskommandanten des Welschtiroler Schützenbundes und Verbindungsoffizier zur VTM, Schützenmajor Enzo Cestari und den Organisatoren.

Ein herzliches Vergelt's Gott der hochwürdigen Geistlichkeit sowie allen Mitwirkenden und Teilnehmern, dafür, dass sie den Opfern einer leidvollen Vergangenheit einen würdigen Platz in der Gegenwart und Zukunft als Mahnung zum Frieden sichern.

*Text: Oberst Prof. Erwin Fitz, LKdt des Vorarlberger Traditionsschützenregiments und VBO Vorarlberg
Fotos: Susanne F.*



60 Jahre und kein bisschen ...

-- Gau- und Bezirksverbände der Stadt Salzburg –
30.12.2023, Salzburg, Brauchtumszentrum Leinerhof

Für den letzten Freitag im Jahr 2023 organisierte Bezirkskommandant Mjr. Gottfried Grömer unter Mithilfe des Gauverbandes der Heimatvereinigungen Stadt Salzburg sowie des Bezirksverbandes der Blasmusik und der Chöre der Stadt Salzburg eine Feier zu einem runden Geburtstag im Brauchtumszentrum Lainerhof.

Gratuliert werden sollte Frau Karin Schierhuber, dem „Guten Geist“ der Volkskultur in der Kulturabteilung der Stadt Salzburg, zu ihrem 60er – da sie von dieser Feier nichts ahnte, war die Überraschung gelungen.

In der Nähe des Parkplatzes nahmen die anwesenden Abordnungen der Bezirksverbände zum Empfang Aufstellung. Die angetretene Musikkapelle rekrutierte sich aus Mittgliedern aller Musikkapellen der Stadt Salzburg. Mitglieder von Volkstanzgruppen bildeten mit ihren „Reiftanz-Bögen“ ein Spalier.

Nach der Begrüßung durch „Alt“ Gauobmann, Hannes Niedermayer, durchschritt die Jubilarin, die von ihrem Mann, ihrer Tochter und ihrer Mutter begleitet wurde, das Spalier in Richtung der bunt zusammengemischten Musikkapelle und den Abordnungen der Schützen der Stadt Salzburg, die fast vollständig anwesend waren.

Der Bezirkskommandant der Schützen, Schützen Mjr. Gottfried Grömer, erstattete Meldung. Mit einer Salve der anwesenden Prangerstutzenschützen und drei Musikstücken, wobei das Dritte, der Rainer-Marsch, von der Jubilarin dirigiert wurde, endete der erste Teil und es wurde in den Lainerhof gewechselt.





Im so genannten Böhmisches Gewölbe, dem ehemalige Stall, heute der Zentralraum des Lainerhofes wurden dann von Mitgliedern der einzelnen Bezirksverbänden die Glückwünsche überbracht. Den Anfang machte ein Chor mit einer Auswahl an Sängerinnen und Sängern des Bezirksverbandes

mit einem Ständchen, bevor die Obleute der vier Verbände gratulierten. Ebenfalls unter den Gratulanten befand sich der ressortzuständige Bürgermeister der Stadt Salzburg, Bernhard Auinger sowie ihr Vorgänger im Amt Dr. Roman Stemeseder. Vom Landeschützenkommandant Obrist Sepp Braunwieser wurde im Beisein und auf Initiative von Stadtbezirkskommandant Major Gottfried Grömer das Ehrenzeichen des Landes für „Heimat und Brauchtum in Silber“ an Karin Schierhuber verliehen.



Mit weiteren Gratulationen und einer Vorführung der Volkstanzgruppe „Die Lustigen Salzburger“ ging der 2. Teil zu Ende und es wurde zum 3. Teil, dem Buffet und dem gemütlichen Zusammensein mit musikalischer Unterhaltung durch eine Bläsergruppe aus Leopoldskron-Moos, übergegangen.



Text und Foto:

Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“



Neujahrsschießen der Bürgergarde Weil der Stadt

-- wird seit fast 25 Jahren - so auch dieses Jahr wieder - am 1.1. durchgeführt --
01.01.2024, Weil der Stadt (D)

Das neue Jahr hat begonnen! Neujahrstag gegen 14.30 Uhr: Durch die Badtorstraße nähert sich eine Gruppe von Bürgergardisten dem Königstor. Vorneweg der Fahnenträger, dahinter Kommandant, Trommler und die voll adjustierten Salutschützen. Im Anschluss zahlreiche Zuschauer, die den Zug entweder schon vom Marktplatz aus begleiteten oder sich ihm auf dem Weg zum Königstor angeschlossen haben.



Das Neujahrsschießen begann, nach einer kleinen Pause um 1500 mit der Aufstellung der Gardisten.

Der Kommandant der Bürgergarde, Hartmut Sigel, richtete begrüßende und einleitende Worte an die Zuschauermenge. „Ein herzliches Willkommen“, begann er seine Rede, die einen persönlichen und auch allgemeinen Rückblick aufs Jahr 2023 zum Inhalt hatte - da möchte ich den Cannstatter Volksfestumzug hervorheben, bei dem wir mit fast 40 Personen angetreten sind - oder durch Einsätze z.B. beim Strandsommer, der uns leider dieses Jahr etwas verregnete. Auch dass sich unsere Turmtreffs etabliert haben, sich dort regelmäßig jede 14 Tage mittwochs Leute zusammenfinden, die den Austausch untereinander suchen,





finde ich sehr erfreulich. Und ich möchte an dieser Stelle allen danken, die auch 2023 wieder so großes Engagement in unserem Verein gezeigt haben.

„Die Zukunft gestalten wir zusammen, die Gemeinschaft zählt“, lautete abschließend seine Aufforderung an die Zuhörer.

Als Vertreter der Stadt „Weil der Stadt“ begrüßte Hartmut Sigel den 1. Beigeordneten Jürgen Katz, der seinerseits nachdenkliche und nachdrückliche Worte an die Zuhörer richtete. Er erinnerte an die Worte des Alt-Bundespräsidenten Johannes Rau, der die Bedeutung der Kommunen als Fundament der Demokratie betont hatte, lobte und forderte das bürgerschaftliche Engagement des Einzelnen in Vereinen und Organisationen.

In meiner Ansprache und auch in der Rede des 1. Beigeordneten kam eines zum Ausdruck: das Engagement des einzelnen ist wichtig, in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen und in vielen anderen Bereichen.

Wie schon seit fast 25 Jahren - unterbrochen nur durch die Corona-Jahre - wurde mit drei Schuss Ehrensälgut aus den Gewehren der Bürgergardisten und drei Kanonenschüssen aus der Würthemberger Kanone anschließend das neue Jahr gebührend begrüßt.



Text: Mjr Hartmut Sigel, Kdt Bürgergarde Weil der Stadt, VTM-Obmann-Stv. und Verbindungsoffizier Deutschland
Fotos: Archiv Bürgergarde Weil der Stadt



Offiziersball - Salzburg:

-- Militärkommando Salzburg, Schwarzenberg-Kaserne --
26.01.2024, Wals-Siezenheim

Zum traditionellen Offiziersball lud das Militärkommando Salzburg. Und wir entschlossen uns nach mehr als 30-jähriger Teilnahme am Ball der Offiziere in der Wiener Hofburg den Ball in der Heimatstadt den Vorrang zu geben. Um es gleich vor weg zu nehmen – wir haben es nicht bereut. Die Freundlichkeit, der herzliche Empfang, der familiäre



Wohlfühlfaktor und natürlich das Wiedersehen mit langjährigen Freunden ließ uns das historische Ambiente der Hofburg rasch vergessen und erwartungsvoll den Ballabend beginnen.



Brigadier Mag. Peter Schinnerl, der Militärkommandant von Salzburg, eröffnete den Offiziersball in der Schwarzenberg-Kaserne in Wals-Siezenheim, der sich als Treffpunkt für zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Militär erwies. Zu den prominenten Gästen zählte auch der Landeshauptmann von Salzburg Dr. Wilfried Haslauer.

Mehr als 750 Gäste waren Teil dieser unvergesslichen Nacht im Standortkasino der Schwarzenberg-Kaserne, die man auch mit den Worten „Zauber der Montur“ umschreiben könnte, bot doch die Kombination aus weißen Uniformen der Bundesheerangehörigen, Traditionsuniformen der ehemaligen k.u.k. Armee und die bunten Ballkleider der Damen ein faszinierendes Bild. Für die musikalische Gestaltung des Abends bzw. der Nacht sorgte die Bigband der Militärmusik Salzburg.



Die Balleröffnung wurde vom Jungdamen- und Jungherrenkomitee der Tanzschule Seifert gestaltet. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war auch die Showeinlage der Trommler der Militärmusik Salzburg. In gewohnter Art und Weise sorgten die Köche der Schwarzenberg-Kaserne, unterstützt von den Schülern der Tourismusschule Kleßheim, für das leibliche Wohl der Gäste. Die Mitternachtseinlage, bei der das Publikum zur Fledermausquadrille tanzte sowie die Darbietungen der Sängerin Doris Berchthaler waren weitere Höhepunkte der Ballnacht. Unter den



wachsamen Augen des Militärkommandanten machte Obstlt. Werner Geosits als Zeremonienmeister den Ball zu einem wirklichen Fest.



Auch unsere Freunde aus der Schweiz, Mjr i.R. Ruedi Pfister mit Gattin, der Welschtiroler Landeskommandant Mjr. Enzo Cestari, freuen sich schon auf den nächsten Besuch in der Schwarzenberg-Kaserne.

Abschließend kann man festhalten, der Offiziersball in Salzburg verbindet Tradition, Eleganz und eine festliche Atmosphäre, was ihn zu einem wichtigen und unvergesslichen gesellschaftlichen Ereignis in Salzburg macht.

*Text: Obst d. Kav. Alfred Ertl, Präsident der VTM, und Ergänzungen aus Bericht in „Militär-aktuell“.
Foto: Militärkommando Salzburg, und Welschtiroler Landeskommandant Mjr Enzo Cestari*



Hofer ist ein Held:

-- Andreas-Hofer-Landesfeier des Südtiroler Schützenbundes --
19.02.2024, Meran

Wort-Gottes-Feier und Ansprachen am Denkmal Andreas Hofers beim Bahnhof – Gedenkrede von Philipp Burger



Mehrere 100 Schützen und Marketenderinnen aus dem historischen Tirol und auch aus Bayern standen am 19. Februar am Nachmittag in Meran stramm – anlässlich der Andreas-Hofer-Landesgedenkfeier beim Denkmal des Freiheitshelden beim Bahnhof. Mit „Frei.Wild“-Sänger Philipp Burger hatte der Schützenbund einen besonderen Gedenkredner eingeladen. „Andreas Hofer war genau wie jeder andere Mensch – kein Mensch, der ohne Fehler war, und das ist auch gut so. Genau das macht ihn menschlich“, betonte Burger.



„Jede Zeit hat ihre Helden. Und für mich ist Hofer ein Held“, betonte Burger vor den vielen aufmerksamen Zuhörern. Hofer sei ein vielerorts umstrittener Held gewesen. „Ja, ich weiß, dass ich auch



nach über 20 Jahren noch umstritten bin, weil meine Vergangenheit auch bei mir nachhallt“, betonte er. „Trotzdem bin ich heute als Redner hier, und das ist für mich weiß Gott nicht selbstverständlich. Vielleicht bin ich hier, weil ich nicht nur für die Fehler meiner Vergangenheit einstehe, sondern genauso für den Wandel stehe, und dafür, dass man als Einzelner die Kraft hat, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen und zu gestalten.“ Rechts seien alle Schützen, sei jede Form von Heimatliebe, seien all die Volkslieder, all die Brauchtumpfleger, rechts wären dann auch all die Inhalte derer, welche die Wertschätzung für Land und Leute öffentlich zum Ausdruck brächten: Das sei eine verbreitete Meinung, stellte Burger fest. „Sich über andere Menschen zu stellen, andere schlecht zu reden, um besser dazustehen, braucht keinen Mut und ist keine Heldentat. Wenn alle aufeinander zugehen, treffen wir uns in der Mitte. Diese kategorischen Einordnungen wie rechts und links gehen mir wirklich unfassbar auf den Zeiger, weil sie aus meinem Verständnis nur der Spaltung und der Kategorisierung von Menschen dienen“, meinte Burger.



www.ilmondodeglischuetzen.eu

Vor der Rede des „Frei.Wild“-Chefs hatte Schützen-Landeskurat P. Christoph Waldner eine Wort-Gottes-Feier zelebriert: Er ging in seiner

Predigt auf das Schützen, Bewahren und auf die für die Fastenzeit passende Umkehr ein. „Wohin sollen wir um - „Frei.Wild“- Chef: Hofer ist ein Held GEDENKFEIER IN MERAN: Wort-Gottes-Feier und Ansprachen am Denkmal Andreas Hofers beim Bahnhof – Gedenkrede von Philipp Burger kehren? Zurück zum Ursprung. Und diesen Ursprung zu suchen, bedeutet für uns als Schützen und Tiroler, dass wir uns unseres Glaubens neu bewusst werden müssen. Das bedeutet für uns als Christen, dass wir uns neu auf das Wort Gottes einlassen müssen. Das bedeutet für uns alle, dass wir neu überlegen müssen, wofür wir unser Leben, unsere Zeit, unsere Energie und unsere Ressourcen einsetzen wollen.“

Und Landeskommandant Seppi betonte bei der Feier: „Nachdem sich die Farbmischer-Abteilung im Südtiroler Landtag dazu entschlossen hat, das politisch Schwarze wieder zur Modefarbe zu erheben, stellt sich nun die Frage: Wie wird sich das saubere Weiß-Rote unserer Landesfahne mit der wachgeküsst, schwarzen Ideologie vertragen? Wird man unsere Vereine weiterhin dazu zwingen, wie z. B. eine Feuerwehr, auf ihren Einsatzwagen, auf ihre Feuerwehrrhalle sowie auf ihre Kleidung ‚Versciaco‘ hinaufzuschreiben, Fraktion der Gemeinde Innichen? Oder kommt es noch dümmter?“



www.ilmondodeglischuetzen.eu

Nach der Feier ging es zum Meraner Kurhaus, wo Ehrungen verliehen wurden.

Text: Sonja Oberhofer-Hackhofer VBO für Süd- und Welschtirol

Foto: Dolomiten Zeitung und Welschtiroler Landeskommandant Mjr Enzo Cestari



Bezirkstag Schützenbezirk Brixen

-- Schützenbezirk Brixen --
10.03.2024, Lüssen

Feststimmung am Sonntag beim 32. Bezirkstag in Lüssen. Alle 19 Delegierten der Schützenkompanien des Bezirkes Brixen und der Schützenkapelle Meransen sowie die Ehrengäste des Bezirkstages eröffneten mit der Frontabschreitung unter den Klängen der Musikkapelle Lüssen die Veranstaltung. Nach dem von Bläsern mitgestalteten Gottesdienst in der Pfarrkirche erfolgte der gemeinsame Abmarsch zum Gemeindesaal.

Bezirksmajor Florian Lechner gab seiner Freude Ausdruck über die vollzählige Anwesenheit aller Kompanien und der Schützenkapelle.

Ein besonderer Willkommensgruß galt unter den vielen Ehrengästen der Bürgermeisterin von Lüssen, Carmen Plaseller, dem Erzherzog Georg von Habsburg Toskana und dem Nationalratsabgeordneten der FPÖ und Südtirol-Sprecher der FPÖ, Peter Wurm, sowie dem ersten Gauschützenmeister Bernd Schwenk und Oberst der Kav. Alfred Ertl Präsident der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas.



Aus dem umfangreichen Tätigkeitsbericht stach besonders die Teilnahme an der Gedenkfeier „Lex Gentile – 100 Jahre in Erinnerung an das Verbot der Deutschen Schule“ in Bozen hervor. Als großen Erfolg werteten die Schützen auch die Teilnahme am Festumzug des Oktoberfestes in München am 17. September mit 3 Bussen und der Musikkapelle Schabs.



Erfreulich sei auch die große Teilnahme am 24. Bezirksschießen unter dem Motto „45 Jahre Bezirksschießleitung“ und nicht zuletzt die Bezirkswallfahrt „Kennenlernen der Tiroler Wallfahrtsorte“ zum Stift Stams und dem Wallfahrtsort Maria Locherboden gewesen, betonte der Ausschuss.

Es folgten Kurzberichte der Referenten: Jungschützen, Marketenderinnen, Kultur, Exerzieren und Schießen. Große Begeisterung kam bei der Preisverteilung des Rundenwettkampfes im Scheibenschießen auf.



Traditionell werden beim Bezirkstag auch Ehrungen durchgeführt. Mit der Ehrennadel in Gold wurden Helmuth Oberhauser, Hubert Larcher und Georg Prosch ausgezeichnet. Jene in Silber erhielten Manuel Fischnaller, Albert Ploner und Martin Frener.



Nun stand die Neuwahl der Bezirksleitung an. Der amtierende Bezirksmajor Florian Lechner wurde zur Freude aller Kompanien einstimmig in seinem Amt bestätigt. Gewählt wurden in weiteren Wahlgängen sein Stellvertreter, 3 Beiräte und 4 Bezirksvertreter im Bundesausschuss.

Lobende Worte für den Einsatz der Schützen gab es in den Grußworten vonseiten der Ehrengäste. Gerade in unserer kurzlebigen und technisierten Welt seien die sozialen Aspekte und der Erhalt des Tiroler Brauchtums von großer Bedeutung.

In der Vorschau wurde unter anderem auf die Ausstellung der Katakomben-Schulen in der Engelsburg im Kloster Neustift vom 20. Juli bis 17. August 2024 hingewiesen.

Abschließend dankte der wiedergewählte Bezirksmajor Florian Lechner für das große Vertrauen und wünschte allen Kompanien weiterhin viel Erfolg und gute Kameradschaft.

Nach dem Absingen der Landeshymne klang der gelungene Bezirkstag in geselliger Runde aus.



Text und Foto:
Sonja Oberhofer-Hackhofer VBO für Süd- und Welschtirol



Wollte sich nicht mit Lüge retten:

-- Gedenkfeier: Fritz Tiefenthaler erinnert an den Helden Peter Mayr --
24.02.2024, Gasthof in der Mahr



Auch wenn sein Schicksal über 2 Jahrhunderte zurückliegt, ist das Gedenken an ihn heute noch aktuell: Peter Mayr hätte aussagen können, er hätte von den Anordnungen der französischen Besatzer nichts gewusst. Aber mit einer Lüge wollte sich Peter Mayr das Leben nicht retten. Am 20. Februar 1810 wurde er auf dem Bozner Domplatz erschossen.

Beim Gasthof in der Mahr hat eine Gedenkfeier für ihn stattgefunden. Eingeladen hatte die Schützenkompanie Peter Mayr mit dem Schützenbezirk Brixen. Thomas Mitterrutzner, Hauptmann der Brixner Schützen, und Bezirksmajor Florian Lechner begrüßten alle Anwesenden, darunter die Ehrengäste Hermann Unterkircher und Günther Schwaller vom Andreas Hofer Bund e.V. Bayern, den 1. Gauschützenmeister Kreisschützenverband Donaugau und Regensburg, Bernd Schwank, die Abordnungen der Schützenkompanien aus Mils und Hall in Tirol, für die Gemeindeverwaltung Andreas Jungmann und Peter Natter sowie den Ehren-Landeskommandant des Bundes Tiroler Schützenkompanien, Ehrenmajor Fritz Tiefenthaler.

Pfarrer Prof. Alois Gurndin erinnerte in seinem Gebet an Tiroler Freiheitskämpfer, die für ihre Heimat ihr Leben ließen, die Gefallenen der Weltkriege und nicht zuletzt an die vielen Toten in den aktuellen Konflikten in der Ukraine, in Gaza und anderswo. Fritz Tiefenthaler fragte in seiner Gedenkansprache, was wir von Peter Mayr lernen können: Einem Mann, der gegebenen Versprechen vertraut hatte und einen Erfolg im weiteren Widerstand erträumte, während in Wien und Paris bereits über die Heirat der Kaisertochter Marie Louise verhandelt wurde.

Die musikalische Untermalung erfolgte durch die Musikkapelle Peter Mayr Pfeffersberg.



Text und Foto:
Sonja Oberhofer-Hackhofer VBO für Süd- und Welschtirol



Generalversammlung der Bürgergarde Haslach

23.03.2024, Haslach (OÖ)

Im Gasthaus Zum Alten Turm fand die Generalversammlung der Bürgergarde Haslach statt, zu der 33 Personen, davon 28 aktive Gardisten und drei Marketenderinnen gekommen sind.



Der Obmann Claus HELMHART konnte den Obmann der Musikkapelle Haslach – Hr. Gustav LAHER, Ehrenmitglied KommR. Fritz ANDEXLINGER und Major Hermann SCHÜRZ begrüßen.

Der Obmann bedankte sich bei den aktiven Gardisten und dem Gardevorstand für den Einsatz, Mithilfe und die Mitarbeit bei den diversen Aktivitäten. Beim Obmann der Musikkapelle bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit.

HELMHART erinnerte, dass die Bürgergarde Haslach nun seit fast 800 Jahren besteht: „Wir haben eine große Verantwortung gegenüber dem Verein, der Marktgemeinde Haslach und auch der Haslacher Bevölkerung gegenüber.“ Die Bürgergarde ist nicht nur ein Aushängeschild für Haslach bei allen kirchlichen und weltlichen Festen bzw. Veranstaltungen, sondern sie ist auch ein bedeutender Werbeträger für die Marktgemeinde Haslach bei ihren Ausrückungen im In- und Ausland. „Es gibt nicht viele Orte, die eine Bürgergarde haben. Wir haben daher ein Alleinstellungsmerkmal. Und wir tragen eine große Verantwortung gegenüber unseren Werten, unserer Tradition, unserer Heimat und Identität und daher auch gegenüber unserer Gesellschaft“, so HELMHART weiter. Er ersucht daher alle Kameraden und Marketenderinnen, auch in Zukunft der Bürgergarde Haslach die Treue zu halten, um verlässliches Erscheinen bei allen Ausrückungen bzw. den Exerzierterminen und um tatkräftige Unterstützung bei allen Vereins-Aktivitäten.

Erfreulicherweise konnten zwei neue Kameraden in die Garde aufgenommen werden. Hr. Thomas LEITENMÜLLER tritt in die Artillerie und Hr. Philipp REITER tritt bei den Jägern ein.

Der Obmann der Musikkapelle Haslach bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und die schönen gemeinsamen Ausrückungen. Weiters bot der Obmann an, die Garde bei Bedarf beim Schützenfest am Samstag wieder zu unterstützen bzw. ersuchte er um Mithilfe der Garde beim Bezirksmusikfest in Haslach im Jahr 2027.

Zum Abschluss der Generalversammlung wurden 3 Strophen der Landeshymne gesungen.

*Text: Wm Josef Grubmüller, Pressereferent BG Haslach
Fotos: BG Haslach*



VTM - Vorstandssitzung:

-- Vorstandssitzung wieder einmal anders --
23.03.2024, Maria Plain; Bergheim bei Salzburg

Bereits am Freitag trafen der größte Teil der Vorstandsmitglieder und der geladenen Gäste in Maria Plain ein um auch das wunderschöne Ambiente rund um und im Gasthof Maria Plain in Bergheim bei Salzburg zu genießen und auch die Wallfahrtsbasilika in Ruhe besuchen und anschauen zu können.

Nachdem das Wetter sehr unbeständig war, machten wir es uns in der Gaststube des Gasthofes gemütlich um bei einem gemeinsamen Abendessen das gute Essen zu genießen und um mit einem anregenden Gedankenaustausch unter Freunden auf die Vorstandssitzung einzustimmen.



Da einige der Vorstandsmitglieder am Sonntag an einem anderen Termin teilnehmen mussten, hatten wir dieses Mal keinen zusätzlichen Programmpunkt eingeplant und versuchten nach dem Frühstück zügig mit der Vorstandssitzung zu beginnen, damit alle wichtigen Tagesordnungspunkte auch erschöpfend behandeln konnten.



Nach einem gemeinsamen Fotoshooting mit dem wunderschönen Hintergrund der Stadt Salzburg mit der Festung Hohensalzburg, begaben wir uns in den Sitzungssaal und der Präsidenten, Oberst d.Kav. Alfred Ertl eröffnete die Sitzung mit der Begrüßung der fast vollzählig anwesenden Vorstandsmitglieder, Verbindungsoffiziere und Gäste.

Der nächste wichtige Punkt wurde vom Kassier, Hptm Christoph Knapp präsentiert, der Bericht über den Kassenstand des Jahres 2023 mit Status über den Stand der Mitgliedsbeiträge.



Die Übersicht über die Kosten inkl. Finanzierung der neuen Fahne mit Fahnenbänder für die 25 Jahrfeier beim Kameradentag in Kufstein trug Schriftführer Oberst d.Kav. Werner Bittermann vor.



Im Anschluss daran gaben die anwesenden Verbindungsoffiziere einen kurzen Überblick über ihre Tätigkeit und die Aktivitäten der Mitgliedskompanien in ihren Zuständigkeitsländern und Bereichen. Ein Überblick bzw. Bekanntgabe von neuen Mitgliederkompanien und Personen in den Jahren 2023 und 2024 folgte.

Den größten und wichtigsten Punkt der Vorstandssitzung nahm der Bericht zum heurigen VTM-Kameradentag inkl. Generalversammlung in Kufstein am Sonntag, 22. September 2024, ein. Handelt es sich doch um das 25-jährige Gründungsjubiläum der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas. Berichtet wurde über den Stand der Organisation, wie sieht der Ablauf aus, wo findet was statt, wer soll als Ehrengäste eingeladen werden, wie sieht das Fahnenband zum Jubiläum aus, um nur einige Punkte zu nennen.

Mit der Übersicht und Kontrolle der Termine für das Jahr 2024 und einigen Wortmeldungen unter dem Punkt Allfälliges endete die Vorstandssitzung unter dem Moto
– Friede – Freiheit - Freundschaft –



Text: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, IR59 und Obst d.Kav. Werner Bittermann DR4 und VTM-Schriftführer
Foto: Enzo Cestari, Landeskommendant Welschtiroler Schützenbund, Verbindungsoffizier für süd- und Welschtirol,



Gedenksteineinweihung und Fahnenweihe:

-- k.u.k. Infanterieregiment No. 59 „Erzherzog Rainer“ --
04.05.2024, Schwarzenberg-Kaserne, Wals-Siezenheim



Am Freitag, den 04.05.2023 wurde in der Schwarzenberg-Kaserne, bei den vorhandenen Gedenksteinen im Bereich der Militärfarrkirche, der im Jahr 2023 aufgestellte Rainer-Gedenkstein eingeweiht.

Bei sommerlich warmem Wetter konnte der Traditionsverband des k.u.k. IR. No. 59 „Erzherzog Rainer“ neben zahlreichen Ehrengästen, allen voran den Mil.Kmdt. von Salzburg Bgdr. Mag. Peter Schinnerl, den Vertreter des Hauses Habsburg skkH Georg Habsburg-Lothringen, als Vertreter des Landes Salzburg den LAbg. Hofrat Prof. Dr. Josef Schöchel, den Landes-Kmdt. der Salzburger Schützen Schützenobrist Sepp Braunwieser und als Vertreter der Stadt Salzburg Fr. Karin Schierhuber, um nur einige zu nennen begrüßen. Vom österr. Bundesheer waren der Fahnentrupp des Jägerbataillon Salzburg „Erzherzog Rainer“ unter ihrem Kmdt. Mjr. Markus Matsch, der Unteroffiziersgesellschaft und der Peacekeeper anwesend. Des Weiteren



konnten zahlreiche Abordnungen von k.u.k. Traditionsverbänden, Schützen und Garden der Stadt Salzburg und Kameradschaften mit insgesamt 14 Fahnen begrüßt werden.

Nach einem Ankündigungssignal der Militärmusik Salzburg unter der Leitung von Oblt. Johann Schernthanner, die dankenswerterweise die musikalische Gestaltung der Veranstaltung übernommen hatte, meldete der Bezirks-Kmdt. der Schützen der Stadt Salzburg, Schützen-Mjr. Gottfried Grömer dem Mil.Kmdt. Bgdr. Peter Schinnerl die angetretenen Verbände und es erfolgte die Abschreitung der Front.



Nach der Begrüßung der Ehrengäste und angetretenen Abordnungen durch den Kmdt. des TradVer. k.u.k. IR. No. 59 „Erzherzog Rainer“, Hptm.i.Tr. Eduard Harant und einer kurzen geschichtlichen Zeitreise des Regimentes von 1682 bis 2023 wurden von skkH Georg Habsburg-Lothringen, unter anderem die Grüße des Ehren-Oberst des Regimentes, skkH Karl Habsburg-Lothringen, überbracht und die Verbundenheit des Hauses Habsburg-Lothringen mit dem ruhmreichen Regiment betont. Bgdr. Mag. Peter Schinnerl hob neben der Wichtigkeit der Traditionspflege die Bedeutung des Rainer-Gedenkstein im Verband mit den in der Schwarzenberg-Kaserne bereits vorhandenen Gedenksteinen hervor und bedankte sich auch für die Tätigkeit des TradVer. k.u.k. IR. No. 59 „Erzherzog Rainer“. LAbg. Hofrat Prof. Dr. Josef Schöchel führte unter anderem aus: „Für mich ein schönes Zeichen, dass die Einweihung des



Rainer-Gedenksteins und die Weihe der neuen Regimentsfahne zum selben Zeitpunkt passieren und eine Einheit sind – so werden Vergangenheit und Zukunft miteinander verbunden. Der Rainer-Gedenkstein verweist auf die Vergangenheit auf die gefallenen und verstorbenen Kameraden und die großen Taten der Rainer. Die Fahne weist in die Zukunft, da um sie hoffentlich noch lange die Mitglieder des Traditionsverbandes des Salzburger Infanterieregimentes Nr. 59 „Erzherzog Rainer“ sammeln werden. Bei Fahnen erkennt man auf einen Blick, für was sie stehen. Jeder der hinter der Fahne steht, erkennt, wofür wir alle eintreten.“

Am Anschluss an die Grußworte stand die Weihe der neuen Regimentsfahne und die Einweihung des Gedenksteines auf dem Programm, die von den beiden „Feldkuraten“ des Regimentes Mil. Dekan Richard und Diakon Mag. Andreas Weyringer durchgeführt wurden.

Mit der Kranzniederlegung beim neuen Gedenkstein, unter dem Musikstück „Ich hat' einen Kameraden ...“ und den General De Chargen des TradVer. k.u.k. IR. No. 59 „Erzherzog Rainer“ und der Hist. Landweherschützen Wals, als ortsansässige Schützenkompanie, und dem Rainermarsch hat die Veranstaltung fast das Ende erreicht. Es fehlte nur noch die Meldung über die Beendigung der Veranstaltung an den Mil.Kmdt. von Salzburg Bgdr. Mag. Peter Schinnerl durch Schützen-Mjr. Gottfried Grömer. Im Anschluss daran erfolgte der gemütliche Ausklang im Standortkasino der Schwarzenberg-Kaserne.



Zum Schluss darf ich mich beim Militärkommando Salzburg für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit während der Planung zur Aufstellung des Gedenksteines und der Feier, bei Obstlt. Werner Geosits für die Moderation und der Militärmusik Salzburg für die musikalische Gestaltung der Feier bedanken.

Text und Foto:

Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“



215. Bataillons-/Regimentsgedenktag

-- mit 35-Jahrjubiläum des Traditions-/Dragonerregiments Kaiser Ferdinand No.4 --
19.04.2024, Kaserne Hörsching (OÖ)



Es war ein grauer, verregneter Apriltag und es war ein Zittern und Bangen ob wir dieses Gedenken halbwegs Trocken überstehen würden. Dank unseres Partnerverbandes dem Panzerstabsbataillon 4 war alles bestens vorbereitet. Für die Ehrengäste war ein Partyzelt aufgebaut und eine Abordnung der Militärmusik Oberösterreich begleitete uns musikalisch durch den Festakt. Die Rekruten des Einrückungstermins April waren bereits angetreten und warteten auf den Einmarsch der vom Oberst Gerhard Utz kommandierten Traditionsverbände. Und wirklich, der Wettergott hatte ein Einsehen und mit dem Einmarsch der Regimenter endete der Regen.



Historie: Im Frühjahr 1809 unternahm Erzherzog Karl mit der österreichischen Armee den Versuch, die französischen Truppen und ihre bayerischen Verbündeten in Bayern anzugreifen und zurückzuwerfen. Nach einem schwierigen Vormarsch und einer Anzahl von Gefechten kam es im Raum Regensburg zur entscheidenden Schlacht. Zuvor war es Napoleon bei Landshut gelungen, 3 Korps der Österreicher von den Hauptkräften zu trennen. Unter Feldzeugmeister Hiller traten diese den Rückzug über das Innviertel und das Donautal Richtung Wien an. Die Hauptkräfte Erzherzog Karls stellten sich südlich von Regensburg den Franzosen und wurden schlussendlich ebenfalls zum Rückzug über die Donaubrücke (Steinerne Brücke) bei Regensburg gezwungen.

Am 23. April 1809 erfolgte der Übergang über die Donau, erfolgreich gedeckt durch die österreichische Kavallerie. Zu diesen Kavallerieeinheiten gehörte auch das Kürassierregiment Nr. 4, welche die Truppen Napoleons erfolgreich am Vordringen gehindert haben und somit einen geordneten Rückzug ermöglichten und später (1864) in das k.u.k. Dragonerregiment Kaiser Ferdinand Nr. 4 umbenannt wurden. Auf diesen Gefechten gründete sich auch der Wahlspruch des Regiments: --
IMMER SO WIE BEI REGENSBURG --





Nach einer Durststrecke von ein paar Jahren - bedingt durch die Coronapandemie - war es am 19. April 2024 wieder soweit, dieser Kämpfe im Rahmen des Bataillons-/ und Regimentsgedenktales des Panzerstabsbataillon 4 und Dragonerregiment No. 4 ehrend zu gedenken. Neben Abordnungen und Rekruten des Panzerstabsbataillon 4 waren auch befreundete Abordnungen von Traditionsverbänden aus Ober- und Niederösterreich und Politik zur Feldandacht im Denkmalgarten des PzStbB4 angetreten.

Der Einladung folgten neben den Militärseelsorgern Monsignore Ewald Kiener und Militäroberkurat MMag. Pater Jakob Stoiber, Abordnungen von Traditionsregimenten wie der Bund der ehemaligen 4er Dragoner, das DR2 und DR15, die Linzer 2er, IR42, k.u.k.PiB2, IR14, die Bürgergarde Steyr, KB Schärding, BG Vöcklabruck auch der Landeskommandant der Bürgergarde OÖe, Mjr Christian Frech, der Präsidenten der Vereinigung der Traditionsregimenten Oberösterreich und Salzburg Oberst Gerhard Utz und besonders erfreulich in Vertretung des Landeshaupt-

mannes von Oberösterreich Nationalrat Klaus Furlinger und wurden vom Öffentlichkeitsoffizier des PzStbB4 ObStlt Alexander Skripek recht herzlich begrüßt.

Der Kommandant des PzStbB4, Oberst Thomas Unterbrunner erläuterte in seiner Festansprache sehr anschaulich und kompetent seine Gedanken zur Traditionspflege und spannte den Bogen zum heutigen Bundesheer. Welche Nationalratsabgeordneter Mag. Klaus Furlinger in seiner Ansprache aufgriff und ebenfalls die Wichtigkeit der Traditionspflege hervorhob. Der Kommandant des k.u.k. Dragonerregiments Kaiser Ferdinand No. 4, Oberst d.Kav. Ing. Werner Bittermann vermittelte in seiner Rede den Grund dieses Gedenkens mit einer kurzen Zusammenfassung über die Gefechte bei Regensburg und bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Kommen, besonders beim PzStbB4 für ihre Unterstützung und Freundschaft.



Mit Beendigung des Festaktes ging es in den gemütlichen Teil über. Alle Anwesenden waren zu Speis und Trank in die Cafeteria geladen. In dieser angenehmen, ungezwungenen Atmosphäre wurden viele anregende Gespräche geführt, Freundschaften vertieft und teilweise auch neu geknüpft und so das Miteinander zur Pflege der Kameradschaft, Freundschaft und Tradition weiter verbessert. Zusammenfassend kann man sagen, es war ein schönes und würdiges Fest, etwas erfrischend durch das Wetter, mit einem gemütlichen Ausklang.

*Text: Obst d.Kav. Werner Bittermann, Kdt DR4 und ObmSTV und Schriftführer der VTM
Fotos: Fotograf des Militärkommando Oberösterreich*



25. Schützenjahrtag der Historischen Landweherschützen Wals

-- Jubiläums Schützenjahrtag der Historische Landweherschützen Wals --
28.04.2024, Wals-Siezenheim (Sbg)



Bei herrlichem Frühlingswetter sammelten sich die geladenen Traditionsvereine und Festgäste beim Gemeindeamt Wals-Siezenheim wo der Festzug aufgestellt wurde und gemeinsam zum Pfarrplatz und weiter durch ein Ehren-Spalier der Walser Schützen in die Pfarrkirche einmarschierte. Die Festmesse wurde vom LW-Schützenkurat Mag. Virgil Zach in seiner immer sehr berührenden Art zelebriert aus der seine innige Verbundenheit zur Seiner Schützenkompanie zu spüren ist. Wie gewohnt professionell, wurde die musikalische Umrahmung der Festmesse, des

Festaktes und auch im Anschluss in der Schützenversammlung, durch die Trachtenmusikkapelle Wals begleitet.

Dem Gottesdienst in der Pfarrkirche folgte ein kurzer Festakt auf dem Kirchenplatz. Dieser 25-Jahresjubiläums Schützenjahrtag wurde zur Freude der Historischen Landweherschützen Wals durch zahlreiche Abordnungen der örtlichen Vereine und nachfolgend aufgezählten, befreundeten Schützenkompanien und Ehrengäste bereichert.



Darunter waren die Trachtenmusikkapelle Wals, die Kameradschaft Wals-Siezenheim, der Trad. Verb. k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“, die Gebirgsschützen Bad Reichenhall, die Prangerschützen Leopoldskron-Moos, die Weihnachtsschützen Großmain, die k.u.k. Tiroler und Vorarlberger Gebirgsschützenartillerie-Regiment Kaiser

Nr.14, Vertreter der Bürgergarde der Stadt Salzburg und Ehrengäste. Die Fahnenmutter der LWS Wals Rosemarie Bieringer, den BM i.R. Ludwig Bieringer, der Bürgermeister a.D. Johann Maislinger, der amtierenden Walser Bürgermeister Andreas Hasenöhrl mit den Vizebürgermeistern Karin Huber und Josef Berger, den Bezirkskommandant der Flachgauer Garden, Mjr. Johann Brunbauer und den Präsidenten der VTM und Kommandant vom k.u.k. Dragonerregiment No. 6, Obst d.Kav. Alfred Ertl und Vertreter der Viktoria Wohnbau mit Viktoria Kuss mit Matthias Em.



Besonders erfreulich ist zu bemerken, dass auch heuer wieder fünf neue Schützen angelobt werden konnten.



Wie jedes Jahr wurden verdiente Mitglieder der Walser LWS ausgezeichnet. Unter den Ausgezeichneten fanden sich die Fahnenmutter Rosemarie Bieringer und der Ehrenoffizier und ehemaliger Bürgermeister Ludwig Bieringer. Und als Resultat des heurigen Vortlschießens 2024 konnten in diesem würdigen Rahmen wieder 5 ihrer Schützen durch die Überreichung von vier grünen und einer goldenen Schützenschnur besonders ausgezeichnet werden.

In der heutigen Zeit wo es immer schwieriger wird die Leute von der Traditionsarbeit zu überzeugen, ist den Walsern die Nachwuchsarbeit ein besonderes Anliegen.

Daher macht es die Walser Schützen ganz besonders stolz dass sie wieder einen neuen Pulverbuam dazugewinnen konnten. Ein herzliches Willkommen und wir wünschen dir viel Spaß bei der Traditionsarbeit.

Besonders erfreuliches können wir über eine Spende von zwei Werndl-Gewehre berichten, von denen eines von der Firma Viktoria Wohnbau mit Herr Ing. Thomas Kuss, Übergabe durch Viktoria Kuss mit Matthias Em und das 2te vom Gasthaus Neuwirt durch Herrn Josef Widroither gespendet und übergeben wurde. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

Und etwas Trauriges - oder doch Glückliches für Sie - zum Schluss. Leider mussten wir unserer langjährigen Marketenderin Eva Hautaler verabschieden. Ein herzliches Dankeschön für deinen Einsatz, die besten Wünsche und alles Gute.

Nach Abschluss des Festaktes marschierten die anwesenden Verbände und Ehrengäste zum Gasthof Neuwirt, wo das 2te Werndl-Gewehr vorm Gasthaus Neuwirt durch Herrn Josef Widroither übergeben wurde. Vor dem Abtreten erfolgten noch die letzten Salven zur Ehre und Dank an die Wirtsleute und anwesenden Gäste.

Dann wurde zur Jahreshauptversammlung abgetreten, welche mit der heimlichen Salzburger Landeshymne, den Rainer Marsch beendet wurde. Und es ging in den gemütlichen Teil des Festes: bei Speis und Trank und anregenden Gesprächen endete auch diese schöne Veranstaltung.



Text: Oberst d.Kav. Werner Bittermann Kdt DR4 und VTM-Schriftführer
Fotos: Archiv Historische Landweherschützen Wals



Wir, das Deutschmeister Schützenkorps stellen uns vor:

-- *Deutschmeister ist und bleibt man!* --
2024, Wien im Palais Festetics

Wir wurden im Jahre 1897 in der Reichs- und Residenzhauptstadt Wien gegründet – anlässlich der 200-Jahr Feier des k.u.k. Infanterieregiment Nr.4 „Hoch- und Deutschmeister“.

Im September 1896 feierte dieses Deutschmeisterregiment in Wien den „200. Geburtstag“, dabei kam es zu zwei wichtigen Entscheidungen:

- die Gründung des Deutschmeister-Schützenkorps
- die Erbauung des Deutschmeister-Denkmal am Deutschmeister-Platz im Jahre 1906.



Für die Veranstaltung der 200-Jahr Feier wurde ein Festausschuss gegründet, welcher den Ablauf der Deutschmeister - Feier regelte. Als Obmann wählte man den Wiener Stadtrat Felix HRABA. Nachdem Ende dieser 200-Jahr Feier des Deutschmeisterregimentes, beschlossen die Mitglieder des Festausschusses einen Deutschmeisterverein zu gründen, nämlich das „Deutschmeister Schützenkorps“.

Bei einer Sitzung (= konstituierende Hauptversammlung) in Josef Plechers Gasthaus (auf der Wieden im 4. Wiener Gemeindebezirk), wurde am 29. Juli 1897 der Wiener Stadtrat Felix HRABA zum ersten Kommandanten des Deutschmeister-Schützenkorps gewählt.



Wiener Stadtrat
Felix HRABA

Der letzte Regimentsinhaber und auch zu gleich der letzte weltliche 58. Hochmeister des Deutschen Ordens (1894-1923) war Feldmarschall der k.u.k. Armee Erzherzog Eugen von Österreich-Teschen (1863-1954).



Wir nehmen an Ausrückungen in historischer Uniform, an den verschiedensten Veranstaltungen des Bundes, der Gemeinden und Privater im In- und Ausland und Schießwettbewerben teil. Wir pflegen die Tradition, das Erforschen der Geschichte des Deutschmeister - Schützenkorps sowie dessen Namensgebers und das gesellige Beisammensein.

Auf Anfrage werden wir von einer Musikkapelle in traditioneller Uniform, als "Musikzug des Deutschmeister -

Schützenkorps“ begleitet. Unser Namensvetter im Österreichischen Bundesheer ist das Miliz Jägerbataillon Wien 1 „Hoch - und Deutschmeister“ mit dem wir gemeinsam die Tradition der k.u.k. Armee pflegen.

Wir tragen die Uniform des k.u.k. Infanterieregimentes Nr.4 „Hoch- und Deutschmeister um 1910, unsere Bewaffnung ist der Karabiner M95 sowie der Kuhfell-tornister.

Unser Wahlspruch: „Deutschmeister ist und bleibt man!“



Kommandant und Obmann
Schützenmajor Alfred Cunat

Text: Schützen OStv DRUCHA R.

Fotos: Archiv DMSK



Vorstellung Wildschönauer Artillerieregiment GAR14

-- Trad. Regiment k.u.k. Tiroler und Vorarlberger Gebirgsartillerie Kaiser Nr. 14 1.Batterie --
18.06.2024, Wildschönau (Niederau)(T)

Um das Jahr 1998 haben sich einige Wildschönauer zusammengefunden, deren Großväter an verschiedenen Fronten des ersten Weltkrieges als Kanoniere gedient haben.

Nach und nach wurden Uniformen angeschafft, die dem Original der Gebirgsartillerie nachempfunden sind, so dass im Jahr 1999 eine erste uniformierte Abordnung ausrücken konnte. Im darauffolgenden Jahr rückte man bereits mit einer aus Böhmen beschafften Kanone aus. Mittlerweile können wir eine weitere Kanone unser Eigen nennen. Diese ist eigens für unsere Truppe angefertigt worden und entspricht dem international zertifizierten Standard.



Nachdem sich die ersten Ausrückungen am Anfang auf die Fronten in Süd- und Welschtirol konzentrierten, sind wir inzwischen in fast allen österreichischen Bundesländern, einigen Kronländern ausgerückt. Natürlich sind wir auch bei Veranstaltungen im heimischen Tirol vertreten. Anlass unserer Ausrückungen sind zumeist Gedenktage und Jubiläumsfeiern, Frontbegehungen, Museumsbesuche, Ausstellungen und Konzerte sind ebenfalls im Programm.

Unser Ausrückungsjahr endet mit dem Kriegergedenken und unserem Jahrestag zu Sankt Barbara am 4. Dezember, an dem unsere Jahreshauptversammlung in möglichst traditionell verbundenen Gasthäusern in unserem Tal stattfindet.

Im Besonderen beschäftigen wir uns mit historischem Alpinismus, Artillerietechnik und Fortifikationswesen, auch die Geschichte im Allgemeinen, Kultur, Geographie und Landeskunde der k.u.k. Monarchie mit besonderem Augenmerk auf die „Gefürstete Grafschaft Tirol“ ist Thema.



Wir verstehen uns als Interessensgemeinschaft, die diese Zeitepoche in Uniform darstellt, um der Leistungen unserer Vorfahren eingedenk zu sein und sich daran zu erinnern.

Aktuell sind wir im Besitz einer Fahne und einer Salutkanone „Kling-ins Tal“

Die Ehre dem Regiment vorzustehen hat Hauptmann i.Tr. Johann Strobl, Mitbegründer der Traditionstruppe und Oberleutnant i.Tr. Roman Mayr. Initiator und Gründer der Truppe ist Ehrenmajor i.Tr. Johann Mayr.



Text: Fldw. i.Tr. Christian Brunner, Schriftführer GAR14

Fotos: Archiv GAR14



Termine 2.Hj. 2024

Juli

05.07.	IR42 Regimentsgedenktag	Gmunden (OÖ)
07.07.	Ulrichsonntag Schützengarde Krakauebene	Krakauebene (Stmk)
07.07.	Welschtiroler Schützenwallfahrt	S. Romedio im Nonstal (Welschtirol)
19.07.	LIR 2 - Feldandacht freiwillige OÖ Schützen	Bad Wimsbach (OÖ)

August

04.08.	Oswaldi-Sonntag Schützengarde	Krakaudorf (Stmk)
04.08.	Gedenkandacht Zita-Kapelle	Vezena-Pass (Welschtirol)
10./11.08.	Festgottesdienst u. Schützenfest-Scheibenschießen Haslach (Welsch-Pühret)	(OÖ)
15.08.	IR42 Traditions-Dampfschiffahrt am Traunsee	Gmunden (OÖ)
15.08.	Samsonumzug	Murau (Stmk)
18.08.	Kaisergeburtstag	Bad Ischl (OÖ)
18.08.	Gedenkmesse IR59 / LWS Wals	Bergheim, Maria Plain (Sbg)
25.08.	Bartholomäus-Sonntag Prangschützengarde Ranten	Ranten (Stmk)
30.-8./01.09.	Europäisches Schützenreffen	Mondsee (OÖ)
31.08.	Samsontreffen	Murau (Stmk)

September

08.09.	Erntedankfest im Salzburger Dom	Stadt Salzburg
14.09.	68. Landestreffen d. Kärntner Bürger- u. Schützengarden	Villach (Ktn)
21./22.09.	Friedensfest	Carzano, Valsugana (Welschtirol)
22. 09.	25. VTM-Kameradentag mit Generalversammlung	Kufstein (T)

Oktober

05.10.	IR59 Gebirgstruppengedenken	Untersberg (Sbg)
12.10.	Kaiserschützengedenken Kaiserschützen Salzburg	Elsbethen/Mitteregg (Sbg)
26.10.	FWG OOe, DR4 Reitvorführungen	(ehem. Hillerkaserne) Ebelsberg (OÖ)
26.10.	Irrsdorfer Leonhardiritt	Irrsdorf (Sbg)
27.10.	PIB2 – Gedenken	Traun (OÖ)

November

03.11.	Leonhardiritt St. Leonhard	St. Leonhard (Sbg)
06.11.	Leonhardiritt Leogang	Leogang (Sbg)
08.11.	Herbsttagung OOe LV BG u. Trad-Reg	Mattighofen (OÖ)
10.11.	Martini-/Schützenfeier SK Latzfons	Latzfons (Südtirol)
15.11.	LIR 2 – 100. Regimentsgedenktag	Wallfahrtsbasilika Pöstlingberg (OÖ)
23.11.	Investitur des Nobele Orde van de Papegay	Köln (D)
24.11.	Gedenken an die Gefallenen	Friedhof Boccaldo (Welschtirol)
29.11.	Kranzniederlegung für Obstlt d.Kav. Stefan Leibetseder	Rohrbach/Berg (OÖ)
30.11.	Schützenball	Caldonazzo (Welschtirol)

Dezember

08.12.	Sepp-Kerschbaumer Gedenkfeier	St. Pauls (Südtirol)
31.12.	Sternschießen – Landesverband der Salzburger Schützen	Salzburg

Änderungen und NEUE Termine an → office@vtm-europa.at oder → werner.bittermann@gmx.at